

Raths=Protokoll

der kk. landesfürstlichen Stadt Steyr

vom 27. Juli 1847



Rathsprotocoll

Zur Sitzung vom 27. Juli 1847 in Oeconomicis.

Gegenwärtige:

Hr. Bürgermeister Haydinger

„ M. R. Maurer erkrankt

„ „ „ Buberl

„ „ „ Bleyer

„ „ „ Knoll

Oekonomie-Rath Woisetschläger

„ „ „ Kandl

Hr. Schlager & Rizzolli Bürgerausschüße

Herr Bürgermeister referirt für Hrn. M. R. Maurer.

5883. Conto des Schullehrers Franz Kuhn über drei Gulden 30 xr C.M.

Dem Kassaamte zur Zahlung aus der Schulkonkurrenz.

5908. Kr. A. Erled. wegen der Erhöhung der Löhnung des Hausmeisters im Krankenhause.

Ferdinand Trixner hievon zu intimiren.

Herr Bürgermeister referirt für den Hrn. M. R. Bleyer.

5820. Kr. Amts Dekret vom 16. Juli 1847 Z. 8506, wodurch die von der h. Regierung verwilligte Gehaltszuschußleistung an den Landgerichtsdienier u. das Polizeiwachpersonal intimirt wird. Den Landgerichtsdienier, Polizeiwachtmeister u. die Polizeidienier zu ihrer Wissenschaft, das Kassaamt aber zu dem Ende zu intimiren, daß es denselben die verwilligten Zuschüsse vom 1. I.M. angefangen als dem Tage der erfolgten h. Verwilligung ausbezale u. in Rechnung bringe.

5841. Kassekontrollor Wenzl Brazda um einen vierwochentlichen Urlaub zum Gebrauch der Dunstbäder in Ischl u. um Anweisung eines Krankenbeitrages.

Vortrag: Das Gesuch ist stichhältig u. dürfte gegen seine Verwilligung kaum eine Einrede erhoben werden. Nicht gegen den Urlaub, weil er nothwendig ist, die gesetzlichen Vorsichten in Bezug auf die Uibergabe u. Supplirung werden beobachtet werden, u. im Personal selbst hierzu qualifizierte Individuen vorhanden sind, so daß dem Dienste hierdurch kein Abbruch geschieht. Es wäre also in dieser Beziehung dem k.k. Kreisamte zur Verwilligung mit einrathendem Berichte zu unterlegen. Nicht gegen die Aushülfen, denn sie ist in der h. Regirungsverordnung v. 25. Mai 1832 Z. 14247 gegründet; da Gesuchsteller schon 17 Jahre dient, sein Fleiß u. sein Benehmen gewiß Lob u. Anerkennung verdient, seine Krankheit im höchsten Grade beunruhigend ist, u. in immer wiederkehrenden Anfällen schon durch Jahre dauert. Daß er die Kosten der Badereise unter den gegenwärtigen Verhältnissen nicht aus seinem Gehalte und ohne seine Familie bloß zu stellen bestreiten könne, leuchtet von selbst ein u. auch zu einem Vorschusse kann er nicht greifen, weil er den frühern noch nicht abgetragen hat, auch ein solcher ihn nur noch mehr verstricken u. drücken würde. Die Aushülfe muß zu dem schon jetzt geschehen, weil er außerdem die Badereise nicht unternehmen könnte u. die Zeit hierzu sonst vorüber geht. Ich halte 50 fl C.M. für nicht zu viel, um die Kosten der Hin- u. Herreise u. eines wöchentlichen Aufenthaltes in Ischl zu decken, daher ich eines Theils in einem zweiten Bericht, an das k.k. Kreisamt auf diesen Betrag einrathen würde. Ich trage daher an:

Es ist um die Verwilligung eines 4wochentlichen Urlaubs für den Kassakontrollor Wenzl Brazda zum Gebrauche der Dunstbäder in Ischl aus Ursache seines Gichtleidens u. mittelst eines zweiten Berichtes, dem dieses Gesuch anzuschließen ist, um die Erwirkung der hochortigen Bewilligung zur Auszahlung einer Gedlaushülfe pr. 50 fl C.M. an ihn bei den k.k. Kreisamte vorwortlich einzuschreiten.

Hr. M. R. Buberl u. Hr. M. R. Knoll sind mit dem Antrag des Hrn. Referenten einverstanden.

Hr. Oekonom. Rath Woisetschläger trägt bloß auf einen Beitrag von 40 fl C.M. an, indem die städtischen Renten in dem abgelaufenen ersten Semester von so vielen unvorhergesehenen Auslagen in Anspruch genommen werden, welcher Ansicht der Hr. Oek. Rath Kaindl dann die Bürgerausschüsse Schlager u. Rizzolli beitreten.

Das Präsidium schließt sich an die Meinung des Hrn. Referenten u. den beiden Hrn. Justizräthe an, daher Conclusum per Majore nach dem Antrag des Hrn. Referenten.

Vortrag des Hrn. Oekon. Rath Kaindl.

5830., 36., 32., 33. & 35. Wochenlisten des Zimmermeisters Stohl 5 fl 30 xr, 4 fl 52 xr, 4 fl, 4 fl 30, u. 40 xr C.M.

Dem Bauverwalter zur Auszahlung

5834. Detto des Maurermeisters Benninger über 1 fl C.M.

Wie vor.

5953. Expedit um Anweisung der für die Publikation des städt. Holzlizitationsediktes dem Gerichtsdiener zu Ternberg bezalte Gebühr pr. 10 xr C.M.

Dem Kassaamte zur Zahlung.

1943. Kr. A. Dekt. v. 23. Juli 1847 Z. 8853 mit Genehmigung eines Vorschusses aus der Stadtkasse. Dem Kassaamte in Abschrift mit dem zuzustellen, an Jos. Fellöcker diesen Vorschuß von 24 fl C.M. gegen Einziehung von 12 monatlichen Raten gegen Quittung auszubezalen.

5828. Augenscheinsprotokoll bezüglich der Aicheter Brunnstube in der Sirningergasse.

Die Brunvorsteher in Aichet sind zu Handen des Peter Ernst mittelst Rathschlag zu beauftragen, daß sie die neu zu erbauende Waschkütte aus Mauerwerk mit einem Ziegeldache herstellen diese in der Fronte mit dem Hause No. 495 gleichstellen, dazwischen einen Raum von 4 Schuh Breite als Gehweg zu belassen haben. Der Bauverwalter ist gleichfalls mit Rathschlag zu beauftragen daß derselbe einen Kostenanschlag über die hierdurch nothwendige Planirung des zur Erweiterung der Strasse gewonnen werdenden Platzes mit Anlegung eines gepflasterten Wasserabzugsgrabens von der Waschkütte bis für das Haus des Sebastian Ruprecht binnen 8 Tagen dem Maät zu überreichen. Die bei dieser Planirung stattfindenden Brunngrabenarbeit, zur Anlegung der Brunnröhren hat die Gemeinde Wieserfeld zu bestreiten, u. beschränkt sich die städtische Auslage nur auf Planirung u. Pflasterungsarbeiten die Feuerleiter-Stellage welche durch diese Strassenerweiterung zu versetzen kömmt, u. zwar neben dem Hause No. 495, ist von Seite des Bauverwalters der Unbedeutenheit wegen in städtischer Regie zu besorgen.

Haydinger

Woisetschläger Oek. Rath

Kaindl Oek. Rath

Joh. Bapt. Schlager Bgr. Ausschüße

Pospischil Sek.